



Was ist der SCI?

Der Service Civil International (SCI) ist eine weltweite Friedens- und Freiwilligenorganisation und in über 40 Ländern vertreten. Den SCI gibt es seit 1920, als Freiwillige aus verschiedenen Ländern beim Aufbau eines im Ersten Weltkrieg zerstörten Dorfes bei Verdun halfen und erkannten, dass gemeinsames Arbeiten und internationale Verständigung möglich sind.

Von diesem Zeitpunkt an entwickelte sich die Idee und der Geist des freiwilligen Engagements für den Frieden unaufhörlich weiter. Der SCI wurde größer und begann, auf der ganzen Welt Freiwilligeneinsätze zu organisieren.

„Deeds and Words“ – „Taten und Worte“ ist das Motto des SCI. Wir sind davon überzeugt, dass durch den Einsatz für Frieden, soziale Gerechtigkeit und den Schutz der Umwelt menschenwürdige Lebensbedingungen für alle geschaffen werden können.

Heute finden jedes Jahr über 1.000 Workcamps in mehr als 90 Ländern auf allen fünf Kontinenten statt.

Workcamps allgemein

Was musst du wissen?

In Workcamps arbeiten und lernen Freiwillige ganz unterschiedlicher Herkunft miteinander und erfahren so, was Solidarität bedeutet.

Freiwillige in Workcamps unterstützen für zwei bis drei Wochen soziale, kulturelle oder ökologische Projekte auf der ganzen Welt. Renovieren, Reparieren, Betreuen und Bewegen - Workcamps gibt es in vielen verschiedenen Bereichen. Für den SCI stehen Engagement, der Einsatz für demokratische Werte und gewaltfreie Konfliktlösung an erster Stelle - unabhängig von Alter, Nationalität oder Religion.

Wir sind davon überzeugt, dass Selbstbestimmung und selbstorganisierte Arbeit in Gruppen der Schlüssel dazu sind, dass sich Freiwillige auf eine andere Kultur einlassen und Vorurteile abbauen.

Worauf kommt es an?

Freiwillige wollen sich engagieren. Sie stellen ihre Arbeitskraft für fünf bis sechs Stunden am Tag unentgeltlich zur Verfügung. Dafür brauchen sie keine besondere Ausbildung - der Projektpartner erklärt, worauf es ankommt.

Nord-Süd-Austausch

Was erwartest dich im Nord-Süd-Austausch?

Unter dem Nord-Süd-Austausch verstehen wir den Austausch mit Partnern in sogenannten Entwicklungsländern. Ein Workcamp in Afrika, Asien, Lateinamerika oder Nahost kann eine wichtige Erfahrung sein - es ist aber auch eine nicht zu unterschätzende Herausforderung. Die kulturellen Unterschiede sind oft größer als bei einem Workcamp in Europa und auch auf die Lebensbedingungen vor Ort muss man sich einstellen.

Welche Voraussetzungen gibt es?

- Du zeigst Interesse an der Idee des SCI und an unserer Nord-Süd-Arbeit.
- Du bist mindestens 18 Jahre alt.
- Die Teilnahme an einem Vorbereitungsseminar ist erforderlich.
- Nach dem Camp erhalten wir einen Campbericht und
- beim Auswertungsseminar bist du ebenfalls dabei.

Wie kannst du teilnehmen?

Die aktuellen Ausschreibungen für Workcamps findest du in der Datenbank auf unserer Webseite www.sci-d.de. Dort sind auch die aktuellen Termine für die Vorbereitungsseminare und alle Unterlagen für die Anmeldung abgelegt. Du solltest mehrere Monate Vorlaufzeit für eventuell notwendige Impfungen oder Visa und für das Vorbereitungsseminar einplanen.

Was machst du konkret?

Du kannst dich in ganz unterschiedlichen Projekten engagieren und zum Beispiel:

- beim Bau eines Schulgebäudes in Ghana helfen
- Zäune in einem Nationalpark in Botswana reparieren
- bei der AIDS-Prävention in Togo mitwirken
- eine Schule für geistig behinderte Kinder in Sri Lanka unterstützen
- Freizeitaktivitäten in einem Waisenheim in Vietnam organisieren
- bei einem Aufforstungsprojekt in Ecuador mitarbeiten
- in Sozialprojekten der indigenen Landbevölkerung Mexikos mitmachen
- mit Kindern in einem palästinensischen Flüchtlingslager Freizeitaktivitäten planen und durchführen.

In Afrika
 Botswana
 Burkina Faso
 Gabun
 Ghana
 Kenia
 Malawi
 Mosambik
 Nigeria
 Sambia
 Senegal
 Sierra Leone
 Simbabwe
 Tansania
 Togo
 Uganda

In Asien
 Bangladesch
 Indien
 Indonesien
 Malaysia
 Nepal
 Sri Lanka
 Thailand
 Vietnam

In Lateinamerika
 Argentinien
 Brasilien
 Ecuador
 Kolumbien
 Mexiko
 Nicaragua
 Peru

In Nahost und Nordafrika
 Ägypten
 Algerien
 Israel
 Jordanien
 Marokko
 Palästina
 Syrien
 Tunesien

Hier finden überall Nord-Süd-Camps statt:



Fotos: SCI – Gestaltung: atelier fehling – Stand: März 2011

Wer, wie und was?

Wer macht mit?

Freiwillige in Workcamps sind Leute, die gespannt auf neue Erfahrungen sind und offen dafür, sich auf ein völlig anderes kulturelles und soziales Umfeld einzulassen. An einem Workcamp nehmen zehn bis 20 Freiwillige aus verschiedenen Ländern teil. Die Gruppe besteht meistens je zur Hälfte aus lokalen und internationalen Freiwilligen.

Wie bist du untergebracht?

Luxus und Workcamps passen nicht zusammen – deshalb ist die Unterbringung sehr einfach. Die Gruppen übernachten z. B. in Schulen, in Gemeindehäusern oder in Zelten. Manche Gruppen sind in Gastfamilien untergebracht. Gekocht wird meistens gemeinsam.

Was machst du neben der Arbeit?

Zur Arbeit gehört ein Studienteil – unser Motto ist ja „Deeds and Words“. Die Gruppe erfährt viel über das Projekt, für das sie arbeitet, über seine Bedeutung für das Land oder die Region und über den SCI oder die lokale Partnerorganisation. Außerdem wird diskutiert, geplant, ausgetauscht und Öffentlichkeitsarbeit gemacht. Die Freiwilligen spielen die Hauptrollen.

Wann und wie teuer?

Wann finden Workcamps statt?

Nord-Süd-Workcamps finden während des ganzen Jahres statt, die meisten jedoch im Zeitraum Juni bis September.

Welche Kosten kommen auf dich zu?

- Wenn du an einem Camp im Rahmen des Nord-Süd-Austauschs teilnimmst, musst du mit folgenden Kosten rechnen:
- 85 Euro für ein Vorbereitungsseminar
 - eine Vermittlungsgebühr an den SCI in Höhe von 110 Euro oder 300 Euro (abhängig davon, ob deine Teilnahme gefördert wird)
 - deine Reisekosten ins Camp
 - eine Campgebühr vor Ort, die je nach Zielland zwischen 100 Euro und 250 Euro liegt
 - Visa-, Impf- und Versicherungskosten.

Noch mehr Nord-Süd-Austausch

Incoming-Programm

Der Nord-Süd-Austausch soll keine Einbahnstraße sein. Deshalb lädt der SCI jedes Jahr ca. zehn Freiwillige aus den Südkontinenten nach Europa ein. Hier lernen sie verschiedene Projekte kennen und führen gemeinsam mit Freiwilligen aus Deutschland ein developmentpolitisches Bildungsprojekt an Schulen in Deutschland durch. Auch am Incoming-Programm kannst du teilnehmen.

Nord-Süd-Arbeitsgruppe

Nach einem Freiwilligeneinsatz in den Ländern der Südkontinente engagieren sich viele Freiwillige in der Nord-Süd-Arbeitsgruppe. Sie bereiten neue Freiwillige auf den Austausch vor, begleiten Langzeitfreiwillige während ihres Auslandseinsatzes, überarbeiten die Länderinformationen, beschäftigen sich mit gesellschaftlichen und politischen Themen in den Zielländern und halten den Kontakt zu den Partnerorganisationen im Süden.

Long Term Volunteering

Wenn dir drei Wochen nicht genügen, können wir dich auch für drei bis zwölf Monate für einen längerfristigen Freiwilligendienst vermitteln. Bei einem solchen Dienst wirst du allein oder zu zweit in einem Projekt eingesetzt.

Möglich ist im Nord-Süd-Bereich

- ein Freiwilligendienst mit einer Förderung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (weltwärts) oder
- ein ungeregelter Freiwilligendienst ohne Förderung. Den musst du selbst finanzieren, unterliegst aber keinen Beschränkungen durch einen Förderungsgeber (z. B. beim Alter oder bei der Einsatzdauer).

Mehr Informationen, die Seminartermine für die Vorbereitung und die Projektbeschreibungen findest du auf unserer Webseite.

Gute Arbeit anerkennen

Fördern bedeutet anerkennen

Die Qualität und die Vielfalt der sozialen, ökologischen und kulturellen Projekte des SCI ist bei öffentlichen Geldgebern und bei zahlreichen Stiftungen anerkannt. Bei der Finanzierung unserer Programme im Nord-Süd-Austausch helfen neben vielen anderen

- das Bundesjugendministerium
- das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- die Stiftung Umwelt und Entwicklung Nordrhein-Westfalen und
- der Evangelische Entwicklungsdienst.

Gütesiegel für unsere Freiwilligendienste

Die Arbeit des SCI im Bereich der Langzeitdienste wurde mit dem Gütesiegel für „Qualität in Freiwilligendiensten“ (Quifd) ausgezeichnet. Das Siegel bestätigt die hohe Qualität bei der Vorbereitung, Durchführung und Evaluation der Dienste des SCI. Es bescheinigt ferner einen transparenten Umgang des Trägers mit den Finanzen, eine gute Öffentlichkeitsarbeit und einen fachlich qualifizierten Austausch mit unseren ausländischen Partnern.



www.sci-d.de



Service Civil International
Bundesgeschäftsstelle
Blücherstraße 14
53115 Bonn

Fon 0228 - 21 20 86
Fax 0228 - 26 42 34
info@sci-d.de
www.sci-d.de

Der SCI auf Facebook
http://de-de.facebook.com/
SCI.Germany

Bankverbindung
Sparkasse KölnBonn
Konto 9 600 941
BLZ 370 501 98

SWIFT-CODE: COLSDE33
IBAN: DE62 3705 0198 0009 6009 41

Spenden an den SCI sind steuerlich absetzbar.